

Widerstand tut Not!

Das Kapital soll seine Krise selbst bezahlen!

**Statt Sozialisierung der Verluste:
Entschädigungslose Enteignung und Vergesellschaftung der Banken unter Kontrolle der
Beschäftigten und der einfachen Bankkunden!**

Großdemonstration

Am: ?

Ort: ?

Zeit: ?

Der Kapitalismus steckt in seiner tiefsten und umfassendsten Krise seit 1929: von der Beschleunigung des Klimawandels über imperialistische Kriege um den ungehinderten Zugang zu den Rohstoffen, von den Hunger- und Armutskrisen in den unterentwickelt gehaltenen Ländern bis zu der jüngsten weltweiten Wirtschaftskrise – der globale Kapitalismus stößt wieder einmal an seine Grenzen. Ja es zeigt sich rund um den Globus: **Der Kapitalismus kann und wird die drängendsten Probleme der Menschheit nicht lösen!**

Aber die Profiteure dieses Systems werden deswegen noch lange nicht den Weg frei machen für eine vernünftige Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Kabinett und Kapital versuchen, die Lösung ihrer Krise auf unserem Rücken auszutragen: Die Milliarden, die heute für die Sanierung der Banken ausgegeben werden, werden sie sich über neue Abgaben und Steuern sowie über die Einschränkung von Sozialausgaben wieder holen wollen: Privatisierungen und Einschränkung der öffentlichen Daseinsvorsorge, Kürzung von Transferzahlungen, Lohnkürzungen usw.

**Wir machen da nicht mehr mit! Es reicht!
Unsere Lösungen sehen anders aus!**

Wofür wir eintreten:

Statt Verzichtslöge zum Wohle des „Standorts Deutschland“:

- **automatische Anpassung des Lohns und Mindestlohns an die Inflationsrate! („gleitende Lohn – und Mindestlohnskala“). In allen Branchen: Gesetzlicher Mindestlohn von 12 Euro sofort!**

Statt Ausweitung von Leih- und Teilzeitarbeit und 1 Euro-Jobs:

- **Weg mit allen ungeschützten Beschäftigungsverhältnissen! Weg mit Hartz IV!**

Statt Arbeitszeitverlängerung:

- **Radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Entgelt- und Personalausgleich bis alle Arbeit haben! 30 Std.-Woche sofort!**

Statt Altersarmut und Rente mit 67:

- **Rente mit 60 Jahren, ohne Abschläge!**

Statt Privatisierung des Sozialversicherungssystems und öffentlicher Einrichtungen wie Krankenhäuser, Verkehrsbetriebe, Wasserversorgung, kommunaler Wohnungen usw.:

- **Überführung in gesellschaftliches Eigentum unter Kontrolle der Beschäftigten und Verbraucher!**

Statt Wiederbelebung der Atomindustrie:

- **Abschaltung aller Atomkraftwerke sofort! Massiver Ausbau klimafreundlicher und ökologisch neutraler Energieerzeugung (v.a. Sonnen- und Windkraft)**

Statt Subventionierung der Autoindustrie:

- **Umstellung („Konversion“) der Automobilproduktion. Ausbau und kostenlose Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (Bahn, Straßenbahn, Busse)**

Statt Abschottung und Ausbau der „Festung Europa“

- **Gleiche Rechte und offene Grenzen für alle!**

Statt „Krieg gegen den Terror“:

- **Bekämpfung der Ursachen wie Ungleichheit, Armut und Hunger!**

Statt Aushöhlung demokratischer Rechte (z.B. Verschärfung des Demonstrationsrechtes) und Etablierung des Überwachungsstaates:

- **Ausweitung demokratischer Rechte, weg mit allen Gesetzen zur „inneren Sicherheit“ und umfassender staatlicher Kontrolle der Menschen!**

Statt zunehmender Privatisierung der Bildung:

- **Uneingeschränkter und gebührenfreier Zugang zu Bildungs-, Erziehungs- und Kultureinrichtungen!**

Statt Einschränkung des Streikrechts:

- **Wahrnehmung und Durchsetzung des politischen Streikrechts!**

Statt Verteidigung “deutscher Interessen am Hindukusch oder sonstwo”- **Bundeswehr raus aus allen Einsatzgebieten!**

Frankfurt/M, 06.01.09 und Frankfurt/M 31.01.09

Unterstützer: usw.

V.i.S.d.P.:

Ohne Unterschriften immer noch 3090 Zeichen, aber in dieser Länge auf einer Seite zu layouten. Weitere Erläuterungen für die Beratungen am 6.1. und am 31.1. in Frankfurt:

Wir sind uns bewusst, dass diese Forderungen nur ein Teil dessen sein können, was in den letzten Jahren in den verschiedenen sozialen Bewegungen diskutiert und entwickelt wurde. Wir halten eine Auswahl der dringlichsten Forderungen sinnvoll und machbar, immer mit dem Ziel, eine gemeinsame Abwehrfront gegen die Abwälzung der Krisenfolgen auf unsren Rücken aufzubauen.

Soll der Absatz mit der Hauptlosung „**Statt Sozialisierung der Verluste:**

- **Entschädigungslose Enteignung und Vergesellschaftung der Banken unter Kontrolle der Beschäftigten und der einfachen Bankkunden!**

nochmal am Anfang von „Wofür wir eintreten“ wiederholt werden? Wohl nicht notwendig.